

DER ANSATZ

ESCAPE hilft Kindern und Jugendlichen, Möglichkeiten der Selbstregulierung zu entwickeln und zu trainieren. In bestehenden Gruppen wird ein Zusammengehörigkeitsgefühl entwickelt und es entsteht eine soziale „Gruppenhygiene“.



ESCAPE richtet sich an bestehende Gruppen von Kindern und Jugendlichen z.B. in Schulklassen und Freizeiteinrichtungen sowie als Fortbildung an Lehrer, Betreuer und Übungsleiter in Vereinen.

ESCAPE folgt der konfrontativen Pädagogik und hat den Schwerpunkt der Förderung pro-sozialen Verhaltens und seinen Ursprung im Anti-Aggressions-Training (AAT®) nach Weidner sowie dem Coolness-Training (CT®) nach Gall.

ESCAPE fußt auf der konfrontativen Pädagogik – eine klare Linie mit Herz:

„Den Menschen verstehen, aber mit der Tat nicht einverstanden sein!“



Christiane Gladen

- Deeskalationstrainerin
- Systemische Anti-Gewalt-Trainerin®
- Sport- und Rechtskundelehrerin
- Zertifiziertes Mitglied der AFNB
- Zertifizierte IPM-Trainerin
- Master of Organizational Management

Am Kohlenbrink 5
58300 Wetter an der Ruhr

Tel.: 02335 . 9 75 30 10
Fax: 02335 . 9 75 30 11
Mobil: 01 73 . 2 76 00 60

gladen@escape-agt.de
www.escape-agt.de



ESCAPE

Klare Linie mit Herz.

Entwicklung
Sozialer Kompetenzen
Cool
Agieren
Provokation
Entgegen treten

Gewaltprävention



DIE HERAUSFORDERUNG

Konflikte bei Kindern und Jugendlichen nehmen zu, nicht nur untereinander, sondern auch mit Erwachsenen. Diese stehen den Situationen häufig hilflos gegenüber, kommen oft erst hinzu, wenn der Konflikt schon eskaliert ist oder haben keine wirksame Lösung.

Erfahrungsgemäß wird dann mit Gesprächen und Disziplinierungsmaßnahmen reagiert. Beides zeigt diesen verhaltensoriginellen Kindern und Jugendlichen keine Alternativen auf.



ESCAPE zielt auf die vorbeugende Verhinderung von Gewalt, Regelverstößen, Konflikten und Provokationen im Sinne einer Ursachenbekämpfung. Es geht um (präventives) Agieren statt disziplinarisches Reagieren.

DER INHALT

Übungen und Reflexionen, um ...

... eigene Gefühle wahr zu nehmen und ausdrücken zu lernen.

... Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen.

... Empathie für andere zu fördern.

... Feindseligkeitswahrnehmung und damit die Gewaltschwelle zu reduzieren.

... Vertrauen zu geben und aufzubauen.

... Grenzsetzungen anderer zu akzeptieren.

... sozialverträglich Kontakt aufzunehmen.

DIE METHODEN

Verhaltensänderung durch Haltungsänderung:

- Erleben
- Reflektieren
- Verstehen
- Verinnerlichen

durch:

- Interaktionspädagogische Übungen
- Rollenspiele
- Bewegungsspiele
- Übungen zur Selbststärkung
- Konfrontationsübungen
- Anti-Blamier-Übungen
- Kämpfen als pädagogische Disziplin
- Entspannungsübungen

ESCAPE bedeutet ...

... eine Kultur des HIN-Sehens: Zivil-Courage.

... gewaltfreieres Lernen und Spielen.

... eine sozial kompetentere Einrichtung (z.B. Schule/Ganztag, Verein, Jugendzentrum).

... ein konfliktfreieres Miteinander.

... Stellung zu beziehen gegen Gewalt statt Energie aufzuwenden für Konfliktaufklärung.

... einen Verhaltenskompass für Kinder und Jugendliche:

